

Anno M D C XXXIX. STB Berlin — PK: angebunden an Yh 9271 = R. S.381116 K 7; 390514, 390807 (Übersendung des Buchs) u. 400214. Die Fortsetzung *Liber alter* erschien der Vorrede (d. d. VIII. Cal. Apri. M DC XXXIX) nach vielleicht noch im März, so daß hier Opitz das Buch dem Fürsten ebenfalls angekündigt haben könnte.

6 Opitz' Ausgabe des Annolieds, *Opitz: Anno (1639)*. S.390121A K 5.

7 F. Ludwigs anonym veröffentlichte biblische Dichtung *Fürst Ludwig: Das Buch Hiob (1638)*, die er Opitz bereits mit 381224 zugeschickt hatte. Vgl. 390110 K 1. Opitz erreichte diese Sendung aber erst Anfang August 1639, s. 390807. Der Bitte F. Ludwigs um Verbesserung seines Werks in 381218 u. 381224 scheint Opitz (vor seinem baldigen Tode) nicht (mehr) entsprochen zu haben.

8 Opitz' Herr und Mäzen, Kg. Wladislaus IV. Sigismund v. Polen.

9 Opitz besaß eine Ausgabe des *GB 1629/30*, das mit seiner eigenen Imprese (FG 200) nebst Reimgesetz schloß. S. *Conermann I*, vgl. *DA Köthen I.3*, 505 f.: Abb. des Einbands und Titelblatts von Opitz' Exemplar mit seinem eigenh. Eintrag. Eine aktualisierte, jedoch nicht illustrierte Edition mit den Reimgesetzen von 353 Mitgliedern sollte erst 1641 erscheinen (*GB 1641*). F. Ludwig konnte Opitz aber eine handschriftliche Liste der Personennamen zusenden, s. 390514. Zu Mitgliederlisten in der fruchtbringerischen Korrespondenz s. 390909 K I 0.

390429

Christian Ernst Knoch an Fürst Ludwig

Christian Ernst (v.) Knoch (FG 268) dankt F. Ludwig für das Geschenk eines Gesellschaftspfennigs. Er hofft auf seine Entlassung aus dem kursächs. Militärdienst. — Ludwig werde erfahren haben, daß Pirna und Leitmeritz (von den Schweden unter Johan Banér [FG 222. Der Haltende]) erobert wurden und daß (der ksl. Generalwachtmeister) Gf. Rudolph Camill v. Morzin in (ksl.) Haft geriet. Bis auf sechs Regimenter unter dem Obristen Arvid Wittenberg, die bei Stolpen stünden, seien alle Schweden nun in Böhmen. — Doppelpertes Rendezvous der Kaiserlichen in Böhmen bei Laun. — Hans Georg v. Arnim (FG 255. Der Gepriesene) reist in dänischem Auftrag, wäre beinahe wieder von den Schweden gefangen worden. Der niedersächsische Kreis hat einen Obristlt. Gallas zu ihm abgefertigt. Offenbar sei Hz. Georg v. Braunschweig-Calenberg (FG 231) nach Dänemark (wegen einer antischwed. Allianz) gegen die Offensive Johan Banérs unterwegs. — General Johann Caspar v. Klitzing sei noch nicht aus dem kurbrandenburgischen in den hzl.-braunschweigischen Dienst gewechselt.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr.94, Bl.39r-40v [A u. Empfangsvermerk: 40v]; eigenh.; Sig.

A Dem Durchleuchtigen Hochgebohrenen Fursten vnd Herren, Herren Ludwigen, Fürsten zue Anhalt, Graffen zue Aßcanien, Herrn zue Bernburgk vndt Zerbst etc. Meinem gnedigsten Fürsten vndt Herren etc.

Eigenh. Empfangsvermerk v. F. Ludwig: Pres. 30. April. 1639¹.

Durchleuchtiger Hochgeborner Gnedigster Fürst vndt Herr,

E. fl. gn. vntherthenigster Diener werde ich sterben berichte deroselben hiermitt gehorsambst daß ich deroselben gnedigstes brieflein beneben dem geselschafter pfennig² mitt vntherthenigster reverenz empfangen, vndt gleich wie ich hierauf E. fl. gn. hohe furstl. gnade gegen mein wenige persohn satsamb verspüre, dafür